Inventar Gartendenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Freiraum
Churfirstenstrasse / Hubstrasse
Churfirstenpark
9500 Wil SG

Objekt-Nr. PA 1
Versicherungs-Nr.

SV-Nr.
Parzellen-Nr.
606W

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
Baumgruppe EBG 25

Einstufung
☒ Lokal
☐ Kantonal
☐ National

Weitere Inventare
☐ Inventar Baudenkmäler
☒ Naturschutzinventar 1992
☒ ISOS B7.3.1

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung

Schweizerische Luftbildtopografie, Luftbildaufnahme vom 18.06.1945, Inv.-Nr. 307620.

Ansicht von NO.

Bautyp	Platzanlage
Bauzeit	1936/37, 2004
Architekt	unbekannt
Bauherr	Gemeinde Wil

Würdigung

Die funktionale Platzanlage mit ihrem zentralen Rasenplatz und den ihn umgebenden Baumkranz steht stellvertretend für die Gartenreform in der Landschaftsarchitektur. Er ist als städtischer Beitrag an eine «sozialhygienische» Gartenkunst zu werten, der zur Verbesserung der Grünraumversorgung der Oberstadt beitragen und der Jugend möglichst unbeschränkte und vielseitige Spielgelegenheiten ermöglichen sollte. Dergestalt ist die Anlage sowohl künstlerisch wie städtebaulich besonders als auch ein besonderes Zeugnis des gesellschaftlichen und politischen Lebens in Wil.

Schutzziele

Erhalt der Platzanlage in Substanz und Struktur, namentlich des ebenen Rasens, der Wege und Wegeinfassungen, der Baumreihe Platanen und der in einer Efeuhecke stehenden Hainbuchenhecke.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Platzinneres, Ansicht von SO.

Baubeschreibung

Die Erstanlage des heutigen Dreiecksplatzes steht im direkten Zusammenhang mit dem Ausbau der Churfirstenstrasse Mitte der 1930er-Jahre. Zusätzlich zum heute noch erhaltenen Baumkranz aus 16 Platanen beschloss die Anlage im Platzspitz ein immergrünes Gebüsch. Der bauzeitliche Parkeingang lag dem Wohnhaus Churfirstenstrasse 5 gegenüber. Die ebene, sich gegen N verjüngende Platzfläche zeigt in ihrem Zentrum einen Rasen, den ein vier Meter breiter und chaussierter Spazierweg umgibt. Eine Efeurabatte und hüfthohe Hainbuchenhecke begrenzen die Platzanlage. Die Wege zeigen zu beiden Seiten eine Einfassung aus roh gebrochenen Granitplatten, deren originale Länge durchwegs 100 Zentimeter betrug. Die Wegedecke zeigt bereits einen feinen Abstreu (4/8 mm). Eine Rosenrabatte liegt auf einer schmalen Terrasse, die gegen die Hubstrasse von einer zweistufigen Natursteinmauer begrenzt wird.
Mittig in den Spazierweg ist eine Platanenreihe gepflanzt. Ihr Pflanzabstand bemisst rund sechs Meter, ihr Stammdurchmesser durchgehend +/- 65 Zentimeter. Die Kronen der Bäume sind unter Schnitt gehalten, zeigen jedoch einen durchgehenden Leittrieb (im Gegensatz zum gängigen Kopfschnitt). In unregelmässiger Anzahl stehen in den Zwischenräumen der Baumstämme einzelne Parkbänke.
Mit dem Ausbau der Kreuzung Hub-/Churfirstenstrasse wurde die stadtseitige Platzecke neu gestaltet. Der Platzeingang wurde neu an die Kreuzung gerückt, das immergrüne Gebüsch entnommen und eine Platane nach Bauabschluss ersetzt. Die übrigen Bäume sind bauzeitlich und ca. 70- bis 75-jährig.

Bau- und Nutzungsgeschichte

1936/37: Ausbau Churfirstenstrasse
2004: Änderung Platzspitz (Umbau Kreuzung Hub-/Churfirstenstrasse)

Literatur/Quellen

Schweizerische Landestopografie, Luftbildaufnahme vom 18.06.1945, Inv.-Nr. 307620
S. Winkler "Wil in alten Ansichten", Zaltbommel (NL), 1984, Bildtafel 40 (um 1910)

Foto: © Andreas Mader 2022, Winterthur

Verfasser: Steffen Osoegawa, Zürich